

Donnerstag den 9. November 1876.

(4090—3)

Nr. 11686.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Die in der Nummer 250 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 31. Oktober 1876 auf der dritten Seite unter der Rubrik: „Domačo stvari“ in der dritten Spalte abgedruckte, mit: „Iz Ljutomera“ beginnende und mit: „razburjeno“ endende Notiz begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 250 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 31. Okt. 1876 bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes der beanständeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 4. November 1876.

(4008—2)

Nr. 1986.

Stiftungsplätze.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Vereblung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze für die Jahre 1875 und 1876 wird hiemit der Concurs

bis Ende November 1876

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hierländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieher zu überreichen haben.

Laibach am 21. Oktober 1876.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(3928—3)

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenverleihung für das zweite Semester des Solarjahres 1876.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1876 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gefitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 24. Oktober 1876.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach.

A n z e i g e b l a t t.

(4009—1)

Ausgleichsverfahren

nach Paul Selker.

Die Gläubiger des verstorbenen Bräuermeisters Paul Selker von Laibach werden hiemit aufgefordert, bis Donnerstag den 21. Dezember 1876

ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen beim gefertigten Gerichtskommissär so gewiß schriftlich (auf 36 kr. Stempel) anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zustande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedrückt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des Ausgleichsgesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 97 R. G. B., bezeichneten Folgen unterliegen würden. Das Pfandgut und der Betrag, wofür es haftet, ist besonders anzugeben.

Auch werden dieselben schon jetzt erlindert, daß zur Gültigkeit des Ausgleichs schriftliche Zustimmungserklärungen nicht genügen, sondern daß bei der hierzu nach vollendeter Passivliquidation auszufreibenden Tagssatzung jeder Gläubiger, damit seine Stimme berücksichtigt werde, persönlich oder durch einen gehörig legitimierten Nachhaber zu intervenieren habe.

Laibach den 2. Oktober 1876.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Wilhelm Ribitsch.

(3562—1)

Nr. 4829.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Zolcbar von Oberlaibach gegen Jernej Krovoc von dort wegen aus dem Urtheile vom 21. Dezember 1869, Z. 3547, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 330, Ref.-Nr. 286, Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 945 fl. ö. W., ge-

williget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. November und
23. Dezember 1876 und
17. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 18. Juli 1876.

(4059—1)

Nr. 17076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lohar von Terzain, durch Dr. Pfeifferer, die exec. Versteigerung der dem Johann Kemzgar von Radgoriz gehörigen, gerichtl. auf 3235 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 98 ad Radgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. November,
die zweite auf den
20. Dezember 1876
und die dritte auf den
20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1876.

(4057—2)

Nr. 12684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filiale der steierm. Cocomptebank die executive Versteigerung der der Agnes Strull verehel. Pöten von Brunnborn gehörigen, gerichtl. auf 819 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 90, Ref.-Nr. 82, Einl.-Nr. 89 ad Grundbuch Sonegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,
die zweite auf den
16. Dezember 1876
und die dritte auf den
17. Jänner 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1876.

(3564—1)

Nr. 4972.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Bartl von Oberlaibach gegen Anton Bartl von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1870, Z. 1108, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 471, Urb.-Nr. 93, 293, Ref.-Nr. 273, 774 und Einlags-Nr. 713, Urb.-Nr. 111/2, Ref.-Nr. 319/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. ö. W., gewilliget

und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. November und
23. Dezember 1876 und
4. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. August 1876.

(3662—2)

Nr. 5465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Carman von Oberfernitz, durch Herrn Dr. Wencinger, die executive Versteigerung der dem Franz Carman von Oberfernitz gehörigen, gerichtl. auf 2627 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 453, Einl.-Nr. 1093 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,
die zweite auf den
16. Dezember 1876
und die dritte auf den
16. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. September 1876.

(4064-1) Nr. 20117.

Edict.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 21. Februar 1876 zu Laibach, in der Stadt Nr. 269, mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Elisabeth Zamejc eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

16. November 1876, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 5. Oktober 1876.

(3227-1) Nr. 6558.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Maria respec. deren Besigenschaft Johann Emol von Altdirnbach Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. September 1875, Nr. 7511, angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

17. November 1876 mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juli 1876.

(3920-1) Nr. 4566.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1294 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realität des Martin Schantel von St. Michael Consc.-Nr. 2 der

18. November für den ersten, der 20. Dezember 1876 für den zweiten, und der 20. Jänner 1877 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen, um 11 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch den 14. Oktober 1876.

(3836-1) Nr. 7138.

Executive Feilbietung.

Die dem Jakob Springer gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 21, 39, 769 vorkommenden, auf 2460 fl. bewerteten Realitäten, darunter das Haus in Tschernembl sub Consc.-Nr. 8, werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zur Einbringung des perzentualen Gebührenerückstandes pr. 200 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. am

17. November, 22. Dezember 1876 und 19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden gegen Erlag des 10 perzent. Badiums, und zwar bei den zwei ersten Tagfagungen um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten auch unter demselben feilgeboten werden.

Unter einem wurde für die Tabulargläubiger, unbekanntes Aufenthalt: Josef, Anna, Johann Kapelle, Ludmilla Springer, Johann Klebel, Ernestine Polesch — Herr Peter Persch von hier als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1876.

(4040-1) Nr. 6614.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 8. September d. J., Z. 5591, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des k. k. Steueramtes in Krainburg, in Vertretung des h. Aerars, gegen Valentin Paulin von Prasche Nr. 62 pcto. 14 fl. und der auf 14 fl. 46 1/2 kr. adjustierten Kosten c. s. c. für die unbekannt wo befindlichen Maria Bonca, Alexander, Maria und Matthäus Zorlautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben als curator ad actum bestellten Herrn Dr. Burger, Advocaten in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Oktober 1876.

(3229-1) Nr. 6587.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache des Josef Valentič von Rarein, durch Herrn Dr. Deu, gegen Andreas Bratosch von Kall die mit dem Bescheide vom 22. Februar 1876, Nr. 1647, auf den 28. Juli 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach pcto. 14 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

17. November 1876 übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Juli 1876.

(3578-1) Nr. 12632 bis 12637 und 12449.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth, in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerungen nachfolgender Realitäten, u. z.:

1. der Katharina Pello von Unter-Sörzberg, ad Grundbuch Herrschaft Pleterisch Berg-Nr. 679, im Schätzwerthe von 50 fl., pcto. 28 fl. 82 kr. c. s. c.;
2. des Josef und der Helena Rozil von Reuberg Nr. 18, ad Grundbuch Herrschaft Gottschee tom. XXXI, pag. 133, im Schätzwerthe von 111 fl., pcto. 29 fl. 20 1/2 kr. c. s. c.;
3. der Maria Medic von Reuberg Nr. 14, ad Grundbuch Gottschee Berg-Nr. 232, im Schätzwerthe von 182 fl., pcto. 49 fl. 50 kr. c. s. c.;
4. des Josef Erbeznik von Stadterg Nr. 24, ad Grundbuch Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 79, 86, im Schätzwerthe von 1002 fl., pcto. 86 fl. 18 1/2 kr. c. s. c.;
5. des Josef Turk von Hasenberg Nr. 9, ad Grundbuch Commenda Rudolfswerth Rectf.-Nr. 49, im Schätzwerthe von 1403 fl., pcto. 118 fl. 1/2 kr. c. s. c.;
6. des Johann Loil von Hasenberg Nr. 15, ad Grundbuch Commenda Rudolfswerth Rectf.-Nr. 47, im Schätzwerthe von 1025 fl., pcto. 171 fl. 70 kr. c. s. c.;
7. des Franz Ruznik von Wändsdorf, ad Grundbuch Herrschaft Wind Rectf.-Nr. 99 1/2 kr., im Schätzwerthe von 380 fl., pcto. 37 fl. 10 kr. c. s. c.,

bewilligt und zu deren Vornahme drei Tagfagungen, und zwar die erste auf den 21. November, die zweite auf den

21. Dezember 1876 und ad Nr. 1, 2, 3, 4 die dritte auf den 26. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6, 7 aber die dritte auf den 30. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 5. September 1876.

(3965-1) Nr. 7968.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Douzan von Gottschee, durch Dr. Benediter, die exec. Versteigerung der dem Andreas Stalger von Cernomoshie gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität tom. V, fol. 137 ad Gut Smul bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. November, die zweite auf den

20. Dezember 1876

und die dritte auf den

20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling am 2. September 1876.

(4053-1) Nr. 11551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterwarensberg die executive Versteigerung der dem Johann Miklavic von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 912 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub tom. IV, Rectf.-Nr. 139, fol. 349 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. November, die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juni 1876.

(3902-2) Nr. 3344.

Erinnerung

an Michael Rajkovic von Pristava. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Michael Rajkovic von Pristava hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Rajkovic von Pristava Hs.-Nr. 9, durch Dr. Roceli in Gurtsfeld, die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes betrefss der Ganzhube Rectf.-Nr. 309 ad Herrschaft Thurn am Hart sub praos. 5. Juli 1876, Z. 3344, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

18. November 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Pacel von Großpublog Hs.-Nr. 20 als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es obliegtens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 7ten Juli 1876.

(4054-1) Nr. 11542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grum die exec. Versteigerung der den Thomas Grum'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 1048 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 ad Höfferer'sche Gilt und der auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Podgoriz (Böslau) bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. November, die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Juni 1876.

(4056-1) Nr. 11529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovi von Jezica die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastija von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 221, 233 und 278 ad Commenda Laibach und Rectf.-Einl.-Nr. 36, Consc.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad Domcapitel Laibach vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Anhang übertragen und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. November, die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1876.

(4000-2) Nr. 1484.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird dem Pfandgläubiger Franz Provat, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Feilbietungsbescheid vom 10. Oktober 1876, Z. 1250, womit in der Executionsfache des Franz Kav. Souvan, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Ursula Zupančič von Rudolfswerth zur Feilbietung der Realität Refs.-Nr. 139 ad Stadt Rudolfswerth die Tagsetzungen auf den

17. November 1876, dann auf den 15. Dezember 1876 und auf den

19. Jänner 1877, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, dem für ihn bestellten Curator Herrn Dr. Rosina, Advocaten in Rudolfs- werth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 24. Okt. 1876.

(4058-2) Nr. 11550. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Boh von Podgoritz die exec. Versteigerung der dem Martin Bravce von Kremenca gehörigen, gerichtl. auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten Realität Refs.-Nr. 168, tom. I, fol. 277 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. November, die zweite auf den 16. Dezember 1876, und die dritte auf den 17. Jänner 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juli 1876.

(3680-3) Nr. 2116. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andra Saman die exec. Versteigerung der dem Johann Janzovic gehörigen, gerichtl. auf 1320 fl. geschätzten Realität zu Culjamkafa Nr. 6 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. November, die zweite auf den 15. Dezember 1876 und die dritte auf den 13. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 8ten Mai 1876.

(3593-3) Nr. 7991. Realitäten-Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß über Ansuchen der m. b. Maria Berne von Rusdorf, durch den Vormund Anton Lenassi, die Relicitation der dem Andreas Kerma von Rusdorf gehörigen, von Jakob Berne um 800 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 21 ad Rusdorf wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

15. November 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten September 1876.

(3900-2) Nr. 3265. Erinnerung

an Josef, Johann, Maria und Margarethe Jordan. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird den Josef, Johann, Maria und Margarethe Jordan hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Schulteis die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 13. März 1806 pr. 45 fl. 52 kr. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

17. November 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schribar von Straza bei St. Valentin als curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 3ten Juli 1876.

(3713-2) Nr. 1412. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des h. Actars und des Grundentlastungsamtes, die executive Versteigerung der dem Anton Kromer von Schutna gehörigen, gerichtl. auf 3304 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Tourn am Port sub Refs.-Nr. 46/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November, die zweite auf den 18. Dezember 1876 und die dritte auf den 18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Landstraß am 15. April 1876.

(3993-3) Nr. 4422. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Ferdinand Maler, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1876, Z. 3303, bewilligten und auf den 4. Oktober und 4. November d. J. angeordneten executiven Feilbietungen des auf der dem Leopold Maci von Lustthal gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 109 1/2 und 108 vorkommenden Realität seit 1. Juli 1868 für Marianna Bobnik, wieder verwitwete Maci, im Grunde der Ehepacte vom 19., rat. 20. Februar 1868 intabul. Heiratsgutes pr. 3000 fl. und der Widertage pr. 3000 fl. auf den

15. November und 15. Dezember 1876,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang übertragen, daß bei der zweiten Feilbietungstagsetzung die Forderungen auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Egg am 29. September 1876.

(3729-3) Nr. 4021. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lillak von Tschernembl, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottsche, die dritte exec. Versteigerung der dem Joo Hervath von Bobnarce gehörigen, gerichtl. auf 925 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Steuergemeinde Radovitz sub Extr.-Nr. 2 vorkommend, bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den 15. November 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mödling am 12ten Mai 1876.

(2571-3) Nr. 4363. Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Paber, Handelsmann in Fiume, gegen die unbekanntem Prätexten die Klage do praes. 11. Juli 1876, Z. 4363, pcto. Ersetzung und respective Eigenthums-Anerkennung auf die vulgo Krid'sche Herzog-Josifwiese „senozet“ Parz.-Nr. 815 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. November l. J., früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum aufgestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12ten Juli 1876.

(3770-3) Nr. 2504. Zweite exec. Feilbietung.

Zu der auf den 13. Oktober d. J. mit dem Bescheide vom 22. August 1876, Z. 2051, angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Georg Simschel von Berhovo gehörigen, auf 899 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 1692 fl. 48 kr., ist kein Kaufslustiger erschienen, demnach am 14. November d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Raasdach am 14ten Oktober 1876.

(3707-2) Nr. 7266. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Johann Klauer von Dobnik gehörigen, gerichtl. auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 149, Refs.-Nr. 60, fol. 449, tom. II ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 16. November, die zweite auf den

16. Dezember 1876 und die dritte auf den 18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. August 1876.

(2873-2) Nr. 5006. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Kovak und Johann Bizjak und ihre ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kovak und Johann Bizjak und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Keršič aus Birkendorf, durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, sub praes. 9. August l. J., Z. 5006, die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Birkendorf gelegenen Wiese Parz.-Nr. 198 „ta spodnja pod melmi“, ad Herrschaft Rabmannsdorf sub Refs.-Nr. 523 vorkommend, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie: allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 10ten August 1876.

Warnung

vor Ankauf eines kleinen Oelgemäldes, 19 cm. hoch, 26 cm. breit, mit einem 5-6 cm. breiten Goldrahmen, welches gegen Ende des Oktobers l. J. in der innern Stadt aus einem Zimmer entwendet wurde. Gegenstand: Zwei junge Damen in Rococo-Toilette, hohe Frisuren, mit Kamm und Perlen geschmückt. Eine in Rosa-robe mit einem Notenbuch in der Hand, die andere in farbiger Toilette, mit einer Mandoline, dazu singend. Im Hintergrunde ein alter Mann mit schwarzem Barette, der die Damen belauscht. Es wird dringend jedermann ersucht, der Familie bei der Zustandebringung des Bildes behilflich sein zu wollen. Alle Nachrichten darüber übernimmt aus Gefälligkeit das Comptoir dieses Blattes. (4118) 3-1

Gicht-

und Rheumatismus-Leiden, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und langjährigen Knochenschwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.

Dieses äussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Einsicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.
Bei Anschaffung erbittet Mittheilung der Krankheitsumstände, um in jedem Falle passende Anwendungsweise vorschreiben zu können. (3959) 10-4

Franz Plangger,

Specialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdaunung, ohne Verabreichung von Medicamenten, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhängigen Hallen bewaherten, ganz neuen Methode **Harnrohrenflusse,** (sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Wittgib der med. Facultät.
Ord.-Anstalt nicht mehr Gassburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Hautauschlage, Ectricuren, Tinnus bei Frauen, Blutschicht, Unschaftbarkeit, Pollutionen.

Manneschwache,
ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Durchführung dieser Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (4076) 10-95

(4094-1) Nr. 4291.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Primus Marenik von Kropp wegen seines unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

In der Executionssache des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des hohen Herrsch, gegen ihn wegen aus dem Ruckstandsanweise vom 30. Mai 1876 schuldigen Steuer rückstandes pcto. 5 fl. 28 1/2 kr. f. A. wurde mit Bescheid vom 31. Mai 1876, Z. 2219, die Einverleibung des executiven Pfandrechtes auf seiner Realität sub Post-Nr. 121 ad Herrschaft Radmannsdorf und mit dem Bescheid vom 19. Juli 1876, Z. 2928, die executive Schahung dieser Realität bewilliget.

Da Primus Marenik unbekanntem Aufenthaltes ist, so wurde ihm in dieser Executionsfache Markus Zmitel von Kropp zum Curator bestellt und demselben die obigen Bescheide zugestellt, welchem auch alle weiteren Schriften zugestellt werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. November 1876.

(3990-3) Nr. 11973.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, da zu her in der Executionsfache der Herrschaft Jablanitz gegen Anton Geizina von Obersimon pcto. 84 fl. 9 kr. auf den 17. Oktober 1876 bestimmten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

14. November, die zweite auf den 14. Dezember 1876 und die dritte auf den 15. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung geschritten werden wird.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Oktober 1876.

(4105)

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende an der hiesigen k. k. Realschule.

Von den durch den Sparkassenverein anlässlich des Gedentages des Regierungsantrittes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten sechs Stipendien für Studierende an der hiesigen k. k. Realschule ist vom Schuljahre 1876/77 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen.

Nach Inhalt der Urkunde haben auf diese Stiftung Anspruch in Krain geburte, mittellose Schüler der hiesigen Ober- oder Unter-Realschule.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtscheine, den letzten Studienzeugnissen, der Bestätigung über den factischen Besuch der Realschule seitens der Direction und den gemeindeamtlich ausgefertigten Sitten- und Armutshzeugnissen,

bis 20. dieses Monates

der Sparkassendirection zu überreichen.

Laibach am 7. November 1876.

Direction der krainischen Sparkasse.



K. k. land. priv.
LAMPEN-FABRIK
R. DITMAR
WIEN
PEST, PRAG
LEMBERG
BERLIN
MÜNCHEN

K. k. landespr. Lampenfabrik
R. Ditmar in Wien,
Haupt-Niederlage:

I. G. Kochs Söhne in Graz.

Petroleum und Oellampen,

Luftres, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabriklampen,

Laternen

zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten Formen.

Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.

Lager meiner Fabrikate halten jene renommierten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.

Phoenix-Cylinder (nicht springend) mit als Schutzmarke versehen.

(3383) 20-11



Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage



der k. k. priv.

Klattauer Waschefabrik

von **Rosenbaum & Perelis**

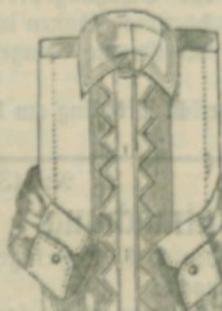
bei **A. J. Fischer**

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preis-courante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1047) 18-16



(3658-3) Nr. 5443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kern in Kolkriz, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der in den Verlass der Vertraud Cernide von Gogoonica gehörigen, durch den Curator Dr. Burger von Krainburg, gerichtlich auf 1633 fl. geschätzen, im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg sub Urb.-Nr. 4 und 62, Thurn sub Urb.-Nr. 122, Stadtkammeramt Post-Nr. 16 und Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 54 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. November, die zweite auf den 14. Dezember 1876 und die dritte auf den 15. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schahungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schahungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 2. September 1876.

(3728-3) Nr. 5622.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 17. Juli 1875, Z. 4025, auf den 14. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Martin Bretanic von Ternouz wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. wird auf den

15. November 1876

übertragen.
R. l. Bezirksgericht Motling am 29sten Juni 1876.

Nr. 5070.

(3710-3)

Nr. 3003.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Grolaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Mathias Modic von Bloklapolica, als Curator des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Grolaschitz, die mit dem Bescheid vom 25sten März 1871, Z. 1570, mit dem Reassurierungsberechtigten Realfeilbietungs-Tagssatzungen der dem Johann Zgonc von Grohofelnik gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 246, Ref.-Nr. 90 und Urb.-Nr. 269, Ref.-Nr. 96 vorkommenden Realität neuerlich auf den

16. Dezember 1876 und 20. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Grolaschitz am 1. April 1876.

(3709-3)

Nr. 2766.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Grolaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Nechle von Udje die exec. Versteigerung der der Franziska Petric verech. Realität von Kleinlochnitz gehörigen, gerichtlich auf 921 fl. geschätzen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 319, Ref.-Nr. 118, tom. V, fol. 145 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schahungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schahungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Grolaschitz am 1. April 1876.

(3550-3)

Nr. 4549.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Herrsch, von Oberlaibach gegen Johann Corn von Oberlaibach wegen aus dem Ruckstandsanweise vom 2. September 1875 schuldigen 137 fl. 59 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 86, Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schahungswert: von 1860 fl. d. W. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. November, 16. Dezember 1876 und 7. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichtlich mit dem Anhang bestimmt worden, da die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schahungswert an den Weisfubendenden hintangegeben werde.

Das Schahungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. Juli 1876.